

[Download] Die Enkel der Echse

Die Enkel der Echse

Von Desire von Trotha

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #658319 in eBooksVerffentlicht am: 2012-09-21Erscheinungsdatum:
2012-09-21File Name: B009DMQO1A | File size: 15.Mb

Von Desire von Trotha : Die Enkel der Echse before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Enkel der Echse:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen22 von 24 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Tor in eine andere Welt, die Tuarek und die WsteVon Sabine G.Durch Zufall entdeckte ich, dass Desieree von Trotha bei uns in der Nachbargemeinde eine Vorlesung zu ihrem Buch " Die Enkel der Echse" hielt. Der spannede Bericht von ihr, die Bilder ber ihr Leben bei den Tuarek hat mich sehr gefesselt. Nach dieser Vorlesung habe ich mir sofort das Buch gekauft und es in zwei Tagen verschlungen.Whrend des lesens fhlte ich mich als wrde ich ebenfalls bei den Tuarek leben. Es vermittelt viel von den Traditionen der Tuarek, schildert habe auch sehr viele Einzelheiten ber die zahlreichen Mitglieder bei der Desiree von Trotha lebt. Das Buch ist wunderschn, es ist wie ein Tor in eine andere Welt. In die Welt der Tuareks und in die Wste. Ich bin schtig nach mehr!!!!!!0 von 0 Kunden fanden die folgende

Rezension hilfreich. Groartig recherchiert! Von Customer Nachdem ich die Gelegenheit hatte zwei Mal im Leben ein wenig Zeit mit Saharabewohnern zu verbringen möchte ich dieses Buch unbedingt weiterempfehlen, wenn man etwas Authentisches sucht, das wirklich gut recherchiert ist und sich nicht mit Klischees zufriedengeben möchte. Auch hat mir die humorvolle und unvoreingenommene Beobachtungsweise gefallen. Von der Autorin gibt es auch noch Bildbände zu dem Thema, die ich sehr empfehlen kann. Hoffentlich gibt es das Buch bald auch als E-book oder auf dem Kindle, denn ich finde es gehört schon zu den Klassikern! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Enkel der Echse Von Friedrich Wystrach Ich habe vor einigen Jahren von der Autorin gelesen, dann aber ihren Namen vergessen, so habe ich mich über das Buch sehr gefreut. Ein Leben in zwei unterschiedlichen Kulturen finde ich sehr schwierig. Jetzt begreife ich auch besser, dass man diese Menschen nicht mit unseren Maßstäben beurteilen kann.

Kurzbeschreibung "Wandern bei euch in Deutschland auch Schweine durch die Landschaft?" - "Bei uns gibt es überall Zune. Es ist verboten Tiere frei herumlaufen zu lassen." - "Wie kann man denn Tieren das Wandern verbieten?" Die Kultur hat keine Beine. Es ist der Mensch, der sie auf seinem Rücken tragen muss. Und welcher Schatz ginge der Menschheit verloren, wenn die Kultur der Tuareg verschwinden würde. Aus sehr persönlicher Sicht berichtet die Autorin über die ersten Jahre ihrer Begegnung mit Tuaregnomaden am Rande der südlichen Sahara und gibt einen Ausblick auf den Stand der Dinge 2012. Die erweiterte Neuauflage als eBook enthält viele hochauflösende Bilder, die die gedruckte Fassung nicht enthielt. über die Autorin: Dsire v. Trotha, geboren 1961 in Augsburg, studierte Grafik-Design in München, dann Regie an der Hochschule für Fernsehen und Film in München. 1989/90 DAAD-Stipendium für das Royal College of Art, Film Department in London. Seit 1991 jeweils rund sechsmonatiger Aufenthalt pro Jahr in der südlichen Sahara in den Tuareggebieten Algeriens, Nigers und Malis, sowie im Norden des Tschads. über ihre Begegnungen mit den Tuareg entstanden nach "Die Enkel der Echse" neben einigen Reportagen die Bildbände "Heiße Sonne, Kalter Mond" und "Wo sich Himmel und Erde berühren". 2011 drehte Dsire von Trotha im Norden Malis den Dokumentarfilm "Woodstock in Timbuktu - Die Kunst des Widerstands". Pressestimme zu "Die Enkel der Echse": "Seit den Letztens bietet der verblüffte Blick von außen Anlaß zur Erheiterung. Ein literarischer Topos - Dsire von Trotha spielt ihn ironisch durch..." SZ / Feuilleton, Bettina Ehrhardt Kurzbeschreibung "Wandern bei euch in Deutschland auch Schweine durch die Landschaft?" - "Bei uns gibt es überall Zune. Es ist verboten Tiere frei herumlaufen zu lassen." - "Wie kann man denn Tieren das Wandern verbieten?" Die Kultur hat keine Beine. Es ist der Mensch, der sie auf seinem Rücken tragen muss. Und welcher Schatz ginge der Menschheit verloren, wenn die Kultur der Tuareg verschwinden würde. Aus sehr persönlicher Sicht berichtet die Autorin über die ersten Jahre ihrer Begegnung mit Tuaregnomaden am Rande der südlichen Sahara und gibt einen Ausblick auf den Stand der Dinge 2012. Die erweiterte Neuauflage als eBook enthält viele hochauflösende Bilder, die die gedruckte Fassung nicht enthielt. über die Autorin: Dsire v. Trotha, geboren 1961 in Augsburg, studierte Grafik-Design in München, dann Regie an der Hochschule für Fernsehen und Film in München. 1989/90 DAAD-Stipendium für das Royal College of Art, Film Department in London. Seit 1991 jeweils rund sechsmonatiger Aufenthalt pro Jahr in der südlichen Sahara in den Tuareggebieten Algeriens, Nigers und Malis, sowie im Norden des Tschads. über ihre Begegnungen mit den Tuareg entstanden nach "Die Enkel der Echse" neben einigen Reportagen die Bildbände "Heiße Sonne, Kalter Mond" und "Wo sich Himmel und Erde berühren". 2011 drehte Dsire von Trotha im Norden Malis den Dokumentarfilm "Woodstock in Timbuktu - Die Kunst des Widerstands". Pressestimme zu "Die Enkel der Echse": "Seit den Letztens bietet der verblüffte Blick von außen Anlaß zur Erheiterung. Ein literarischer Topos - Dsire von Trotha spielt ihn ironisch durch..." SZ / Feuilleton, Bettina Ehrhardt Klappentext Vieles von dem, was ich als Europäerin in 30 Jahren gelernt habe, kann ich in Agadez getrost in den Papierkorb werfen (den es nicht gibt). Worte und Gesten, Vernunft und Gefühle, Wissen und Glauben - alles entzieht sich gewohnten Vorstellungen. Schon ein Blick zuviel, sei er auch noch so schüchtern und respektvoll, kann beleidigen. Es gelten völlig fremde Regeln, gebunden an die strengen Vorschriften des Schamgefühls - tekrakit. Diesem geheimnisvollen Wort sollte ich noch oft begegnen. Immer dann, wenn sich jemand in meinen Augen merkwürdig verhielt, über bestimmte Dinge nicht sprechen wollte oder plötzlich verstummte. Aus sehr persönlicher Sicht berichtet die Autorin über ihre Begegnung mit Tuaregnomaden am Rande der südlichen Sahara, die ihr ihre Freundschaft geschenkt haben und sie seit Jahren an ihrem Leben teilnehmen lassen.